



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Musik

(Stand: 16.06.2015)



Inhalt	Seite
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik	3
1.2 Unterrichtsstruktur im Fach Musik	4
1.3 Unterrichtende im Fach Musik	5
2. Entscheidungen zum Unterricht	8
2.1 Unterrichtsvorhaben	8
2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	10
2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (EF)	22
2.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase 1 (Q1)	28
2.5 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase 2 (Q2)	35
3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	41
3.1 Überfachliche Grundsätze	41
3.2 Fachliche Grundsätze	42
3.3 Dokumentationsformen	43
3.4 Fachterminologie	43
3.5 Verbindliche Liste der Fachterminologie	44
4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	46
4.1 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im schriftlichen Bereich „Klausuren“	47
4.2 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“	47
4.3 Beispiel für ein Kompetenzraster in der Einführungsphase und der Q1/Q2	50
5. Lehr- und Lernmittel	52
6. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	53
7. Qualitätssicherung und Evaluation	53



1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

Das Fach Musik leistet innerhalb der Sekundarstufe II gemeinsam mit den Fächern Kunst, Literatur, Theater und Deutsch wesentliche Beiträge zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler des Landrat – Lucas - Gymnasiums.

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Landrat – Lucas – Gymnasium (Kap.1 des Kernlehrplans Musik) kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben leisten. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-)pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des Kernlehrplans Musik. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzerte, Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen, etc.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule zu leisten.



Weitere Aspekte finden sich im Kapitel 2.2. (Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit). Entsprechend den drei Kompetenzbereichen des Faches Musik umfasst die o.g. Entwicklung konkret die

- Wahrnehmung (Rezeption)
- Gestaltung (Produktion)
- Reflektieren (Reflexion)

Der Vielfältigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit. Somit gehört es zur Aufgabe der Musiklehrerinnen und -lehrer des Landrat – Lucas – Gymnasiums den Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe II:

- ihre künstlerisch-ästhetische Identität zu entwickeln
- ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten
- ihre kulturelle Orientierung auszubauen.

Die in der Sekundarstufe I erworbenen fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten werden in der gymnasialen Oberstufe aktualisiert und vertieft. Wie in den Klassen 5 - 9 bildet der Musikunterricht gemeinsam mit den musikalischen Arbeitsgemeinschaften einen wesentlichen und öffentlich sichtbaren Bestandteil des kulturellen Lebens am Landrat – Lucas - Gymnasium. Indem möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben motiviert werden, leistet das Fach Musik einen wichtigen Beitrag zum sozialen Miteinander aller Beteiligten am Landrat – Lucas – Gymnasium.

1.2 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Landrat – Lucas - Gymnasiums erhalten im Sinne der Vorgaben der APO-SI und der APO - GOST für das Fach Musik in der Sekundarstufe I und II Unterricht in den:



Klasse	Musikunterricht (pro Woche)
5 und 6	durchgehend zweistündig
7	zweistündig epochal im Wechsel mit Kunst
8	zweistündig epochal im Wechsel mit Kunst
9	zweistündig epochal im Wechsel mit Kunst
zusätzlich in der 8/9	durchgehend zweistündiger Wahlpflichtkurs
EF/ Q 1/ Q 2	durchgehend dreistündiger Grundkurs

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

Klasse	Arbeitsgemeinschaft
5 – 7	Musical
9 – Q2	Big Band
5 – Q2	Orchester
7 – Q2	Rock Band Sek I
EF – Q 2	Rock Band Sek II

1.3 Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus 3 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind:

- Emma Fridmann
- Helena Urban
- Daniel Breidenbach
- Frank Lenz (stellv. Fachvorsitz)
- Brigitte Vedder (Fachvorsitz)

Der Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.



1.4 Unterrichtsbeginn

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Raum B 012, der mit Tischen und Stühlen wie ein normaler Klassenraum ausgestattet ist. Zur Liedbegleitung steht ein Flügel bereit,
- Raum B 013, mit Tischen und Stühlen sowie einem Flügel ausgestattet, dazu stehen in einem benachbarten Vorbereitungsraum Stabspiele, Boomwhackers, weitere Perkussionsinstrumente und ein Cembalo.
- Raum B 015 mit Verbindung zur Mensa, wo auf einem kleinem Podest Aufführungen möglich sind. Hier stehen Tische und Stühle, ein Flügel und 15 Keyboards mit Kopfhörern zur Verfügung sowie ein breites Spektrum an akustischen Instrumenten (Metallofone, Marimbafone, Perkussionsinstrumente, Glockenspiele), dazu Medien und ein Beamer, und im benachbarten Vorbereitungsraum weitere Instrumente und Musik-/Liederbücher.
- Raum B 014 als Vorbereitungsraum, ausgestattet mit Klavier, Bibliothek, Medien (CDs, DVDs, Videos), Themenheften und weiteren Unterrichtsmaterialien
- Raum B 213 als Bandraum, voll ausgestattet mit Bandinstrumentarium, E-Piano, Mikrofonen, Verstärker, Boxen etc.
- Aula/Stadthalle mit Bühnentechnik und Steinway-Flügel (der Flügel stammt aus dem Kanzleramt in Bonn und wurde vor 10 Jahren restauriert).

Alle Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD- und Cassetten-Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte, sowie Beamer, OHP und eine Tafel mit Notenlinien. Weiterhin stehen zwei fahrbare Fernseher mit DVD- und Videoplayer zur Verfügung.



1.5 Konzerte und öffentliches Musikleben

Öffentliche Musikveranstaltungen bilden einen festen Bestandteil im Verlauf jedes Schuljahres am Landrat-Lucas-Gymnasium.

- Schon die Klassen 5 und 6 bekommen in Projektchören die Möglichkeit, die neuen 5er-Klassen in der vollbesetzten Aula zu begrüßen oder in Form eines Klassenkonzerts ihre Weihnachtsfeier zu gestalten.
- Das Willkommenskonzert im November für die neuen Fünfer wird in Kooperation mit der Musikschule Leverkusen durchgeführt, um die SuS für das Drehtürmodell Musik (wöchentlicher Instrumentalunterricht während des regulären Unterrichts) zu begeistern.
- Im Dezember findet das Weihnachtskonzert in der Ev. Bielertkirche Opladen statt, das die musikalische Vielfalt der Schule präsentiert. Verschiedene Kurse und Klassen sowie Solisten gestalten ein weihnachtlich geprägtes Programm. Der Eintritt ist frei, die erbetenen Spenden gehen an das Friedensdorf Oberhausen, mit dem das LLG eine lange währende Partnerschaft pflegt.
- Im Frühjahr findet in der Aula der Apéritif Culturel statt, der Unterrichtsprojekte, solistische Vorträge und Musik vorgetragen von Gästen unter ein Motto stellt.
- Jährlich wird ein Rockkonzert veranstaltet, in denen die Rockbands des LLG und Gäste musizieren. Auch die Lehrerband tritt bei diesen Veranstaltungen auf.

Durch Wahrnehmung der reichhaltigen Abo-Angebote des Forum LEV, des WDR, der Oper oder der Philharmonie Köln werden die Schülerinnen und Schüler motiviert, ihre persönliche Konzertkultur nicht nur als Akteur, sondern auch als Hörer weiterzuentwickeln. Regelmäßig besuchen Schülerinnen und Schüler aus der Stufe 9 oder Oberstufenkursen Aufführungen in der Kölner Oper und/ oder lassen sich dort durchs Haus führen.



2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, **sämtliche** im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, **alle** Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss **verbindliche** Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) **empfehlenden**



Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.



2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: tba</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. <p>Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen• Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: tba</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen,• entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,• beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. <p>Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen• Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>



Unterrichtsvorhaben III:

Thema: tba

Kompetenzen:

- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik.

Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees

Zeitbedarf: 18 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: tba

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Inhaltsfelder: IF1 (Bedeutungen von Musik) und IF2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen

Zeitbedarf: 18 Std.



Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter*

Kompetenzen:

- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext

Zeitbedarf: 18 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit*

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen (und des Sprachcharakters von Musik),
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Inhaltsfelder:

IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Zeitbedarf: 18 Std.



Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Kursinterne Schwerpunktsetzung*

Kompetenzen:

- Alle Kompetenzerwartungen des Lehrplans

Inhaltsfelder: IF1- IF3

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuell
- Wiederholung/ Vertiefung eines bereits behandelten Unterrichtsvorhabens

Zeitbedarf: 18 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements*

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik.

Inhaltsfelder:

IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Zeitbedarf: 18 Std.



Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen*

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund (ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich (der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik.

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachcharakter von Musik

Zeitbedarf: 18 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Kursinterne Schwerpunktsetzung*

Kompetenzen:

- Alle Kompetenzerwartungen des Lehrplans

Inhaltsfelder: IF1- IF3

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuell
- Wiederholung/ Vertiefung eines bereits behandelten Unterrichtsvorhabens

Zeitbedarf: 18 Std.



Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Abiturvorbereitung*

Kompetenzen:

- alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans

Inhaltsfelder: IF 1, 2 und 3

Inhaltliche Schwerpunkte:

alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans

Zeitbedarf: 18 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung*

Kompetenzen:

- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im soziokulturellen Kontext

Zeitbedarf: 18 Std.



Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter*

Kompetenzen:

- benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext und im Hinblick auf Aspekte von Paradigmenwechseln im Umgang mit Musik,
- erläutern detailliert Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext

Zeitbedarf: 40 Std

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit*

Kompetenzen:

- benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext und im Hinblick auf Aspekte von Paradigmenwechseln im Umgang mit Musik,
- erläutern detailliert Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

Inhaltsfelder:

IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Zeitbedarf: 40 Std.



Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Kursinterne Schwerpunktsetzung*

Kompetenzen:

- Alle Kompetenzerwartungen des Lehrplans

Inhaltsfelder: IF1- IF3

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuell
- Wiederholung/ Vertiefung eines bereits behandelten Unterrichtsvorhabens

Zeitbedarf: 30 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements*

Kompetenzen:

- benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext und im Hinblick auf Aspekte von Paradigmenwechseln im Umgang mit Musik,
- erläutern detailliert Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

Inhaltsfelder:

IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Zeitbedarf: 40 Std.



Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen*

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund (ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich (der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik.

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachcharakter von Musik

Zeitbedarf: 40 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Kursinterne Schwerpunktsetzung*

Kompetenzen:

- Alle Kompetenzerwartungen des Lehrplans

Inhaltsfelder: IF1- IF3

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuell
- Wiederholung/ Vertiefung eines bereits behandelten Unterrichtsvorhabens

Zeitbedarf: 30 Std.



Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Abiturvorbereitung*

Kompetenzen:

- alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans

Inhaltsfelder: IF 1, 2 und 3

Inhaltliche Schwerpunkte:

alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans

Zeitbedarf: 30 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung*

Kompetenzen:

- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.






Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:



- Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im soziokulturellen Kontext

Zeitbedarf: 30 Std.








GK EF 1. Quartal Thema: Musik als Klangrede - Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen		
 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen Ausdrucksformen vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten   <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments Stimme Übertragungsmöglichkeiten von Stimmgestaltungen auf einfache Instrumente (Xylofon, Metallofon, u.a.) Improvisationsformen von Stimmgestaltungen mit und ohne Sprache Musikalischer Gestus bestimmter Emotions-Typen, nach Parametern bestimmt Formen der Soloimprovisation über ein musikalisches Thema Improvisationsmodelle aus dem Bereich der Neuen Musik Psychologische Aspekte musikalischer Improvisation Abgrenzungen Kompositionsformen mit aleatorischen Elementen und Improvisation mit engen kompositorischen Intentionen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Jazz-Solo-Improvisationen (z.B. John Lurie, Miles Davis, Louis Armstrong, u.a.) Improvisationen aus dem Bereich der Freien Improvisation Stockhausen „Aus den sieben Tagen“ John Cage, „Variations“ Improvisationen nach grafischen Notationen „Die Improvisation im Kopf des Musikers...“ von Klaus-Ernst Behne; aus: „Improvisation“, hrsg. von Walter Fähndrich; Amadeus-Verlag, Winterthur 1992; S. 46 ff





  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.	<p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen• Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen• Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte• Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen• Improvisations-Konzepte aus dem Bereich der Neuen Musik realisieren und präsentieren• Solo-Improvisationen zu bestimmten Emotionen erarbeiten und realisieren• Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen• Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none">• Mit dem Fach Deutsch: Sprachexperimente (z.B. Dadaismus u.a.) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen• Bewertung eines schriftlich angefertigten Kommentars zu einer musikalischen Improvisation• Schriftliche Erörterung von eigenen Improvisationserfahrungen auf der Grundlage eines Theorie-Texts als Hausaufgabe• Präsentation von solistischen Improvisations-Darbietungen	
--	--	--








2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (EF)

GK EF 2. Quartal Thema: Back to the Roots - auf der Suche nach den Wurzeln von Musik		
 Entwicklungen von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik) Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt, Stretta 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> J.S. Bach Invention Nr. 1 C-Dur Jacques Loussier, „Play Bach“ Palästrina, „Missa Papae Marcelli“ Text zur Sphärenharmonie und zum Weltbild in der Renaissance Franz Schubert „Die Forelle“ Texte zu Hintergrund-Infos Schubart / Schubert / Französische Revolution / Wiener Kongress <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Kompositionsstudien in Anlehnung an J.S. Bachs Inventionen (z.B. Invention für 2 Schlagzeuger)
  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. 		





  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,• erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,• beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.	<p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse• Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext• Recherche von Informationen• Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none">• Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen• Schreiben einer Kritik zu einer Komposition, die historische Kompositionsformen und Mittel aktualisiert• Individuelle Kompositionsaufgabe• Präsentation von Gestaltungsergebnissen• Referate bzgl. historischer Recherchen	
---	---	--











GK EF 3. Quartal		
Thema: Opfer der Klischees? – Stereotypen der Musik in der Wahrnehmungssteuerung am Beispiel „Wellness durch Musik“		
 <p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationstheoretische Grundbegriffe zu Informationsgehalt, Redundanz-Begriff, Informationsmaß Musik als psycho-aktive Substanz - musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung Bewusstseinszustände musikalischer Wahrnehmung: Meditation, Entspannung, Kontemplation, Katharsis Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung Interkulturelle Aspekte musikalischer Wahrnehmungsformen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> J.S. Bach „Wohltemperiertes Klavier Bd.1, Präludium Nr. 1 C-Dur Fauré „Pavane“ – Original und Bearbeitung von Beispiele typischer kommerzieller Wellness-Musik John Cage „Music of Changes“ Indische Raga-Musik Text: Helga De la Motte-Haber „Musik als psycho-aktive Substanz“; in „Handbuch der Musikpsychologie“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Bearbeitungen von J.S. Bachs C-Dur-Präludium (s.o.) Produktions-orientierte Teamarbeit zu einem Bereich der sog. Wellness-Musik



  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.	<p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse• Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext• Musik-Rezension schreiben• Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte• Referate bzgl. wahrnehmungspsychologischer Sachverhalte• Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln• Kompositionen erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen• Präsentation von Gestaltungskonzepten <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none">• Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen• Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik• Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe• Präsentation von Gestaltungsergebnissen	
---	---	--



GK EF 4. Quartal Thema: Malstift und hermeneutischer Zirkel – Verstehens-Zugänge zu musikalischer Komposition		
 <p>Bedeutungen von Musik</p>  <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
   <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.    <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Artikulation von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Zeichen und Strukturen • Subjektivität und Intersubjektivität der Interpretation von Musik mit künstlerischer Absicht • Der Begriff des „musikalischen Gestus“ als Artikulation von Deutungen musikalischer Strukturen • Historische, kulturelle und biografische Kontexte als Verstehens-Zugänge zu Musik • Tonalität und Atonalität als Ausdrucksmittel • Kritische Analyse musikbezogener Kommentare und Interpretationen • Interpretatorische Bezüge zu Musik in anderen Kunstformen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmische und melodische Muster • Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten • Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten • Harmonik: Kadenz-Harmonik • Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arnold Schönberg Klavierstücke op. 19 Nr.2 • Olivier Messiaen „Loblied auf die Unsterblichkeit Jesu“ aus „Quartett auf das Ende der Zeit“ • Jimi Hendrix „...“ in der Bearbeitung vom Kronos-Quartett • Astor Piazzolla, Tango Nuevo • Edvard Elgar • Bernd Alois Zimmermann, Ausschnitte aus „Requiem für einen toten Dichter“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Bearbeitung z.B. von Schönbergs op.19 Nr 2 als Wiener Walzer • Verfilmung der Messiaen-Komposition im Sinne einer filmischen Interpretation



- Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

- Artikulation: staccato-legato, Akzente

Formaspekte

- Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie)

Notationsformen

- traditionelle und grafische Notation, Partitur

fachmethodische Arbeitsformen

- Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke (z.B. mit Hilfe des Gestus-Begriffs, Erstellung semantischer Felder, bildnerischer Assoziationen u.ä.)
- Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache
- Methoden der Hör- und Notentext-Analyse im Hinblick auf makro- und mikrostrukturelle Ausprägungen
- Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen
- Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematische Verarbeitung
- Gestalterische Interpretationen von Musikbeispielen: durch musikalische Bearbeitung; durch andere Medien wie Standbild, Dia-Show, Verfilmung o.ä.

Fachübergreifende Kooperationen






- Mit dem Fach Kunst: Bezüge zwischen Bild-Darstellungen und Musik

Feedback / Leistungsbewertung

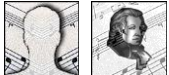
- individuell angefertigte Musik-Interpretationen in Form eines Essays
- Gestaltungsaufgabe als Teamarbeit: Interpretation einer Musikkomposition durch ein anderes Medium
- Musikalische Bearbeitung einer gegebenen Komposition und Erläuterung der Intention



2.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase 1 (Q1)


GK Q1 1. Quartal Thema: Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter					
 Entwicklungen von Musik			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen		Inhaltliche und methodische Festlegungen		Individuelle Gestaltungsspielräume	
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. 		Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr.3, 1.Satz • Franz Schubert: Der Wanderer D 493 • Franz Liszt: Frühlingsrauschen Fachliche Inhalte Gattungsspezifische Merkmale <ul style="list-style-type: none"> • Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik • Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik • Romantisches Charakterstück, Fantasie • Verfahren motivisch-thematischer Arbeit Klang- und Ausdrucksideale <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus • Themendualismus und Konfliktgedanke • Virtuosität und Innerlichkeit • Zeittypische Ausdrucksgesten Bürgerliches Musikleben <ul style="list-style-type: none"> • öffentliches Konzert • private Musizierformen 		Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Haydn: Streichquartett Es-Dur (HOB 33, Nr.2), 1.Satz • Schumann: Die beiden Grenadiere • Wagner: Chor der Spinnerinnen / Liszt: Lied der Spinnerinnen • Th. v. Badarczewska: „Gebet einer Jungfrau“ • „Die Gedanken sind frei“, „Freude, schöner Götterfunken“ Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit der Stadtbibliothek: Recherche und Ausstellung zum Thema „Zensierte Kunst zwischen 1815 und heute“ • Fächerübergreifendes Projekt (Geschichte): Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1789 und 1815 	
  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf 					



<ul style="list-style-type: none">den historischen Kontext.  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	<ul style="list-style-type: none">bürgerlicher Salon <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none">melodisch-rhythmische MusterbildungAkkordbrechung, Dur und Moll <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none">Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, CharakterstückFormprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, KontrastFormen musikalischer Syntax (Periodengliederung)Motivstruktur, Themenformen <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none">traditionelle Partitur, Klaviernotation <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none">motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)Lektüre von SekundärtextenGestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung<ul style="list-style-type: none">durch Bearbeitung von Liedmelodiendurch Erstellung von BegleitsätzenAbfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none">---- <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren DarstellungsmöglichkeitenErörterung fachspezifischer FragestellungenReferate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. Entwicklung des Klaviers	
--	--	--



GK Q1 2. Quartal Thema: Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit

 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik ○ Sprachcharakter von Musik
---	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. </div> <div style="width: 45%;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, </div> </div>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6 • Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite, Ouvertüre • Alexander Mossolow: Die Eisengießerei op. 19 <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Reduktion und Konzentration</p> <ul style="list-style-type: none"> • ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule <ul style="list-style-type: none"> ○ Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, ...) ○ Zwölftontechnik • Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst <ul style="list-style-type: none"> ○ Der Weg des Blauen Reiters in die Abstraktion <p>Rückbesinnung und Traditionsbezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts <p>Neue Sachlichkeit und Realismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • ästhetische Konzeption des Futurismus <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssystem</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>Reduktion und Konzentration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anton von Webern: Bagatellen für Streichquartett op. 9 • Arnold Schönberg: Suite für Klavier op. 25 • Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire op. 21 • Anton von Webern: Fünf Stücke für Orchester op. 10 <p>ggf. im Vergleich dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gustav Mahler, Sinfonie Nr. 5, 1. Satz ("Trauermarsch") <p>Rückbesinnung und Traditionsbezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • Domenico Gallo: Sonate I G-Dur (aus: 12 Triosonaten) • Anton Webern / Johann Sebastian Bach: Ricercare a 6 (aus: „Musikalisches Opfer“ BWV 1079) („Klangfarbenmelodie“) • Ottorino Respighi: Antiche danze ed arie per liuto („Alte Tänze und Weisen für Laute“; 1916/1923/1931) Transkription und Bearbeitung für Orchester <ul style="list-style-type: none"> ○ z. B. Suite Nr. 1 "Gagliarda Vincenzo Galilei" • Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 (Symphonie Classique) op. 25 <p>Neue Sachlichkeit und Realismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Luigi Russolo – Serenata • Edgar Varese – Hyperprism (1923), Ionisation (1931) • Arthur Honegger – Pacific 231 (1924) • Charles Ives – Central Park in the Dark (1906)



- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

- rhythmisch-metrische Gestaltung
 - Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“)
 - polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen
- melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B.
 - Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921)
 - Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9)
- Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie
- Artikulationsformen und Spieltechniken
- differenzierte dynamische Verläufe

Formaspekte

- Formprinzipien der 2. Wiener Schule

Notationsformen

- traditionelle Partitur



fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer frei tonalen „Bagatelle für Streichquartett“, Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonate, ...)
- Präsentation von Rechercheergebnissen

Feedback / Leistungsbewertung


- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung)
- Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit)
- Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts







GK Q1 3. Quartal		Thema: kursinterne Themenwahl	
 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik  Verwendungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • individuell 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
<p>Die drei Kompetenzen können entsprechend dem Kernlehrplan Musik je nach Themenwahl bei diesem Unterrichtsvorhaben individuell gewichtet und geübt werden.</p>  Rezeption  Produktion  Reflexion	Mögliche Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung eines Konzertbesuchs in der Philharmonie • Vorbereitung eines eigenen Auftritts bei einem der Konzerte im Laufe des Schuljahres • Vertiefung eines Teilaspekts aus den bisherigen Unterrichtsvorhaben 	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • abhängig von der individuellen Schwerpunktsetzung für dieses Unterrichtsvorhaben 	





GK Q1 4. Quartal Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements

 <p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wahrnehmungssteuerung durch Musik ○ Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten
--	---




Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen </div> </div>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny • Jimi Hendrix: Star Spangled Banner • Public Enemy: Fight the Power <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rezeptionsweisen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Distanzierung durch Musik • Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität • Identifikation durch Authentizität im Rap <p>Verfahrensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill • Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing • instrumentale Klangerzeugung und –veränderung • Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit • Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre • Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlager der 30er: Ich bin die fesche Lola, Ein Freund, ein guter Freund... • Wagner: Sentaballade aus „Der fliegende Holländer“ • Beatles: Revolution (Fassungen 1966/68), Revolution 9 • Stockhausen: Hymnen • Barry McGuire: Eve of Destruction • Doors: This is the End • Samy Deluxe: Wer wird Millionär • Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin <p>Weitere Aspekte</p> <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne • mit dem Fach Englisch: Dekodierung von Raptexten • mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA





<ul style="list-style-type: none">• funktionalen Kontext.   <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,• erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.	<p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none">• Melodie- und Rhythmusmuster• Polyrythmik• harmonische Konventionen• metrische und ametrische Zeitgestaltung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none">• Periodisch-symmetrische Formmodelle <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• traditionelle Notenschrift• grafische Notation• Tonspurendiagramme <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)• Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews• Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none">• --- <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">• individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten• Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme• Erörterung fachspezifischer Fragestellungen• Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik	
--	---	--



2.5 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase 2 (Q2)

GK Q2 1. Quartal Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen		
 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik ○ Sprachcharakter von Musik 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • J.S.Bach: „Crucifixus“ aus der Messe h-Moll • Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Musikalische Zeichensprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus duriusculus, Seufzermotiv • Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik • Dissonanzbehandlung <p>Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formtypen <ul style="list-style-type: none"> • Passacaglia • Collage • Formen der Polyphonie • Raumklang und Raumbezug • Elektronische Klangerzeugung und –gestaltung • Prinzipien serieller Komposition: Reihenstruktur der Parameterordnung <p>Wort-Ton-Verhältnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache als Klang- und Bedeutungsträger 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Giovanni Gabrieli (mehrchörige Motette) • Bach, Kantate 12 „Weinen, klagen, sorgen, zagen“, Eröffnungschor • Bach, h-Moll-Messe: Credo/Symbolum Nicenum (Auszüge) • Bach: „Lass ihn kreuzigen“ aus der Matthäuspassion • Crucifixus-Vertonungen in Messen von Mozart (Missa brevis KV 220), Beethoven (Messe op. 86) • Schubert: Der Tod und das Mädchen • Reger: O Tod, wie bitter bist du • Ligeti: Lux aeterna • Strawinski: Psalmensinfonie, 3.Satz <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsprojekt/Ausstellung: Der Himmel auf Erden? Musik als Ausdruck von Lebensfreude und Jenseitshoffnung



<ul style="list-style-type: none">• Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.   <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,• erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.	<ul style="list-style-type: none">• Prosa- und Korrespondenzmelodik• Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none">• rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen• melodische Muster• Konsonanz/Dissonanz• vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none">• Ostinato und Soggetto• Polyphone Satzstruktur• Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang) <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• traditionelle Partitur, Klavierauszug• Notation elektronischer Musik <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)• Interpretationsvergleich• Gestaltung von Textvertonungen• Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none">• Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte• Mit dem Fach Physik: Schwingungseigenschaften und Prinzipien elektronischer Klangerzeugung	
--	--	--




	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">• individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten• Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation• Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation• Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext	
--	---	--





GK Q2 3. Quartal		Thema: kursinterne Themenwahl	
 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik  Verwendungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • individuell 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
<p>Die drei Kompetenzen können entsprechend dem Kernlehrplan Musik je nach Themenwahl bei diesem Unterrichtsvorhaben individuell gewichtet und geübt werden.</p>  Rezeption  Produktion  Reflexion	Mögliche Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung eines Konzertbesuchs in der Philharmonie • Vorbereitung eines eigenen Auftritts bei einem der Konzerte im Laufe des Schuljahres • Vertiefung eines Teilaspekts aus den bisherigen Unterrichtsvorhaben 	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • abhängig von der individuellen Schwerpunktsetzung für dieses Unterrichtsvorhaben 	

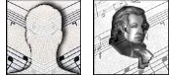


GK Q2 4.Q. Thema: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung

 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten im Umgang mit Musik • Gattungsspezifische Merkmale im soziokulturellen Kontext
---	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. </div> <div style="width: 45%;">  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. </div> </div>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kraftwerk: Trans Europa Express und Numbers • Steve „Silk“ Hurley: Jack your Body • Entstehung der Clubkultur in New York <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Gattungsspezifische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sampling aus Gestaltungsmerkmal elektronischer Musik • Einfluss deutscher elektronischer Musik auf die Entstehung des Hip Hop <p>Klang- und Ausdrucksideale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Genres Elektro • Tanzkultur als politisches Mittel <p>Soziokultureller Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkung und Einfluss auf die Gesellschaft • Musik als Sprachrohr der Subkultur <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • melodisch-rhythmische Musterbildung 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jean Michel Jarre: Oxygène • Coldplay



 <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,• erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext	<ul style="list-style-type: none">• Notation von Samples <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)• Lektüre von Sekundärtexten• Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung<ul style="list-style-type: none">- durch Bearbeitung von Liedmelodien- durch Erstellung von Begleitsätzen• Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer soziokulturellen Perspektive <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none">• Englisch• <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">• individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten• Erörterung fachspezifischer Fragestellungen <p>Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext</p>	
---	---	--



3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

3.1 Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.



3.2 Fachliche Grundsätze

15. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
16. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
17. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
18. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
20. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
21. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.



3.3 Dokumentationsformen

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7-9 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
- 1-2mal pro Schuljahr (in 5-6) bzw. pro Halbjahr (7-9) Erstellung eines exemplarischen, thematisch-orientierten Portfolios
- Führung eines Materialordners durchgehend für die gymnasiale Oberstufe
- Elektronische Datensammlung (Hörbeispiele, Notationen, Texte, ...)

3.4 Fachterminologie

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-9 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.



3.5 Verbindliche Liste der Fachterminologie

Ordnungssysteme musikalischer Parameter
Rhythmik <ul style="list-style-type: none">✓ Puls, Grundschatlag, Beat, Groove✓ Taktarten, Tempo, Rhythmen✓ Pattern, Rhythmus-Modelle, Ostinato✓ Onbeat-Offbeat, Synkope
Melodik <ul style="list-style-type: none">✓ Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik✓ Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen✓ Intervalle✓ melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesliedintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall groÙe Sext ...)
Harmonik <ul style="list-style-type: none">✓ Konsonanz-Dissonanz✓ Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Jazzakkorde, Cluster)✓ Dreiklangs-Umkehrungen✓ Einfache Kadenz, Bluesschema✓ Nebenharmonien
Dynamik / Artikulation <ul style="list-style-type: none">✓ Graduelle Abstufungen, flieÙende Übergänge,✓ Akzente, Betonungen, Sforzato✓ Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato, tenuto
Klangfarbe <ul style="list-style-type: none">✓ Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik✓ Klangkonnotationen (z. B. Horn - Wald, Trompete – Siegesfanfare, Streicher – Liebe, Klarinette – Geheimnis, Englischhorn – Sehnsucht)✓ Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen✓ Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran✓ Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)



Bereich der Formaspekte
✓ Form-Prinzipien <ul style="list-style-type: none">○ Reihungs- und Entwicklungsform○ Wiederholung, Kontrast, Abwandlung○ Homophonie, Polyphonie
✓ Formtypen <ul style="list-style-type: none">○ Liedform, Song○ Dacapo-Arie○ Rondo○ Variationen○ Sonatenhauptsatzform○ Melodram○ Jingle

Bereich der Notationsformen
✓ grafische Notation
✓ Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
✓ Klaviernotation
✓ Partituraufbau, Partiturlesen
✓ Klavierauszug, Leadsheet



4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Zusätzlich zu den Vorgaben im Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachkonferenz Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

- Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung berücksichtigt die Bereiche
- **Prozessbewertung, z. B. schriftlicher Prozessbericht, Projektskizze, Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens**
- **Präsentationsbewertung, z. B. Bewertung von Referaten oder Gruppenpräsentationen am Ende einer Projektphase, Rollenspiele, Präsentation einer Gestaltungsaufgabe**
- **Produktbewertung, z. B. Verschriftlichung eines Referates, Dokumentation einer Gestaltungsaufgabe, Lernplakat, Videofilm, Dokumentationsmappe**
- Die Bewertung im Rahmen der verbindlichen Unterrichtsvorhaben orientiert sich u.a. an den Bewertungsbögen (s.u.), die zur individuellen Kontrolle der erreichten Kompetenzen kontinuierlich im Unterricht eingesetzt werden. Sie dienen der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für die Lehrperson. Diese trägt dafür Sorge, dass die dort aufgelisteten Kompetenzen im Unterricht zur Anwendung kommen und individuell überprüfbar sind.



- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

4.1 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im schriftlichen Bereich „Klausuren“

- Im ersten Halbjahr der Einführungsphase wird nach Absprache der Fachkonferenz eine Klausur, im zweiten Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben.
- Die Bewertung und Leistungsrückmeldung von Klausuren erfolgt auf der Grundlage eines Erwartungshorizonts.
- Die Bewertung der Klausuren bezieht sich auf die inhaltliche Leistung und auf die Darstellungsleistung. Die Leistungsrückmeldung gibt darüber hinaus perspektivische Hinweise für die individuelle Leistungsentwicklung.
- In der Qualifikationsphase werden die drei für die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen mindestens einmal berücksichtigt.
- Die Facharbeit kann die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 ersetzen. Das Thema der Facharbeit legt die Schülerin bzw. der Schüler gemeinsam mit der Kurslehrerin bzw. dem Kurslehrer fest.
- Nach Absprache der Fachkonferenz werden in der letzten Klausur der Q2 zwei unterschiedliche Aufgabentypen zur Auswahl vorgelegt.

4.2 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“

- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOST (2.11.2012), §15 (1))



- Verbindliche Festlegungen zur Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den folgenden im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen:

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption</i>	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.
Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestellungen beziehen sich z.B. auf <ul style="list-style-type: none"> • innermusikalische Phänomene, • Musik in Verbindung mit anderen Medien, • Musik unter Einbezug anderer Medien.
Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Höreindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion</i>	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des







	thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion</i>	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.
Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.
Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.
Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalische Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.



4.3 Beispiel für ein Kompetenzraster in der Einführungsphase und der Q1/Q2

Kompetenzraster MU EF 2.Q. von:

UV: Musik und Zeit – ein Gang durch die abendländische Musiktradition

<i>Hier findest du Aussagen zur Selbstbewertung im UV 2.Quartal</i>				
Kompetenzbereich: Rezeption				
Ich kann stilistische und gattungsspezifische Merkmale der im Unterricht behandelten Musik erkennen und fachlich präzise benennen				
Ich kenne Methoden zur Analyse musikalischer Stilistik im zeitgeschichtlichen Kontext und kann sie beispielhaft anwenden				
Ich kann Ergebnisse musikalischer Analyse bezüglich musikalischer Stilistik im zeitgeschichtlichen Zusammenhang mit angemessener Fachsprache deuten				
Kompetenzbereich: Produktion				
Ich kann Gestaltungsideen im Zusammenhang mit bestimmten historischen Kompositionstechniken entwickeln und formulieren				
Ich kann einfache musikalische Strukturen erfinden in gezielter Anwendung bestimmter historischer Kompositionstechniken				
Ich kann meine kompositorischen Ideen im Zusammenhang bestimmter historischer Kompositionstechniken realisieren und präsentieren				
Kompetenzbereich: Reflexion				
Ich kenne die wichtigsten historisch-gesellschaftlichen Hintergründe der im Unterricht behandelten Musik und kann sie im mündlichen Vortrag darlegen				
Ich kann erläutern, wie stilistische und gattungsspezifische Merkmale einer bestimmten Musik im Zusammenhang stehen zu den gesellschaftlich-historischen Bedingungen ihrer Entstehungszeit				
Ich kann die historischen Hintergründe meiner musikalischen Mittel im Rahmen einer Gestaltung erläutern				
Ich kann an Hand von im Unterricht entwickelten Kriterien beurteilen, inwieweit stilistische und gattungsspezifische Bezüge einer musikalische Gestaltung im Blick auf den historisch-gesellschaftlichen Entstehungskontext angemessen sind				
Musikalisch-ästhetische Kompetenzen				
Ich kann mich auf ungewohnte „alte“ Musik vorurteilsfrei einlassen				
Ich kann Neugier entwickeln bezüglich der Entstehungskontexte einer mir eher unbekanntem Musik				
Ich kann mich bei Gestaltungsaufgaben eng an den historischen Vorbilder orientieren				



UV: Musik und Zeit – ein Gang durch die abendländische Musiktradition

<i>Hier findest du Aussagen zur Selbstbewertung im UV 2.Quartal</i>				
Kompetenzbereich: Rezeption				
Ich kann zu den im Unterricht vorgestellten Musikstücken meine Höreindrücke unter Verwendung der entsprechenden Fachbegriffe beschreiben.				
Ich kann die Wirkungsweise musikalisch – rhetorischer Figuren an Beispielen aus dem Unterricht erläutern.				
Ich kann Musik hinsichtlich verschiedener Parameter (Melodik, Rhythmik, Dynamik, Artikulation und spieltechniken sowie Klangfarbe und Instrumenten) und unter Anwendung verschiedener methodischer Verfahren analysieren.				
Ich kann unterschiedliche Kompositionsprinzipien an Beispielen aus dem Unterricht erläutern.				
Ich kann die im Unterricht vorgestellten Musikstücke im Hinblick auf das Zusammenwirken von Musik und Text interpretieren.				
Kompetenzbereich: Produktion				
Ich kann unter einem leitenden Aspekt ein Gestaltungskonzept zum Sprachcharakter von Musik entwickeln.				
Ich kann eine Textvertonung unter vorgegebenen Gesichtspunkten gestalten.				
Ich kann unter Verwendung eines Sequenceprogramms eigene Gestaltungen klanglich realisieren.				
Kompetenzbereich: Reflexion				
Ich kann eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Zusammenhänge zwischen Textinhalt und musikalischen Mitteln erläutern.				
Ich kann anhand der Beispiele aus dem Unterricht erörtern, inwiefern durch Musik eine Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen erfolgen kann.				
Ich kann Gestaltungsergebnisse zum Verhältnis von Musik und Sprache der Umsetzung des Gestaltungskonzeptes beurteilen.				
Ich kann Einspielungen eines Musikstückes unter einem leitenden Aspekt miteinander vergleichen und beurteilen.				
Methodische Kompetenzen				
Ich kann meine Ergebnisse unter Anwendung der Fachsprache präsentieren.				
Ich arbeite konzentriert und kann Arbeitsaufträge zielgerichtet bearbeiten.				
Ich kann in Gruppenarbeiten sinnvoll mit anderen kooperieren, indem ich mich auf die Ideen anderer einlasse und meine eigenen Vorstellugnen angemessen einbringe				



5. Lehr- und Lernmittel

Die folgenden Lehr- und Lernmittel sind zurzeit verbindlich eingeführt:

Musikbücher:

Sekundarstufe I

- MusiX 5/6 (Helbling)
- MusiX 7/8 (Helbling)
- Spielpläne 9/10 (Klett)

Sekundarstufe II

- Soundcheck S II (Schroedel)

Folgende ergänzende Lehr- und Lernmittel stehen zur Verfügung:

Liederbücher

- Your Song (Diesterweg)

Taschen-Partituren/Klavierauszüge:

- eine reichhaltige Auswahl, teilweise im Klassensatz



6. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind. Die Vereinbarungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Kooperationsformen sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben jeweils aufgeführt.

7. Qualitätssicherung und Evaluation

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose (z. B. Kompetenzraster zu konkretisierten Unterrichtsvorhaben)
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern)

Verfasst von der Fachschaft Musik des Landratsamt – Lucas – Gymnasiums
Leverkusen i.V. Brigitte Vedder und Daniel Breidenbach